

**GEMEINNÜTZIGE INGOLSTÄDTER
VERANSTALTUNGS GMBH**

BESCHLUSSVORLAGE V304/20 öffentlich	Geschäftsführer Klein, Tobias Telefon 3 05-4 66 01 Telefax 3 05-4 66 10 E-Mail inva@ingolstadt.de Datum 07.07.2020
---	--

Gremium	Sitzung am	Beschlussqualität	Abstimmungs- ergebnis
Gemeinnützige Ingolstädter Veranstaltungs GmbH, Aufsichtsrat	21.07.2020	Kenntnisnahme	

Beratungsgegenstand

Aktueller Sachstandsbericht der Geschäftsführung

Antrag:

Der Aufsichtsrat nimmt den Sachstandsbericht der Geschäftsführung zur aktuellen Situation zur Kenntnis.

gez.
Tobias Klein
Geschäftsführer

Sachvortrag:

Aktuelle Sachlage Gemeinnützige Ingolstädter Veranstaltungen GmbH

Großveranstaltungen:

Nach aktueller Sachlage sind Großveranstaltungen in Bayern bis einschließlich 31. Oktober 2020 untersagt. Eine Verlängerung dieses Verbots in Bayern ist aber durchaus zu erwarten.

Für Ingolstadt bedeutet dies, dass auf jeden Fall auch das Herbstfest im bisher bekannten Ausmaß nicht durchgeführt werden darf und dass auch hinsichtlich des Christkindlmarkts eine Durchführung noch fraglich ist.

Auf Grund des Ausfalls des Herbstfests wird derzeit am Alternativkonzept eines „temporären Freizeitparks“ geplant. Da Freizeitparks bereits wieder öffnen durften ist hier der Ansatz, dass ein eingezäunter Bereich am Volksfestgelände geschaffen wird und somit ein temporärer Freizeitpark mit Zugangskontrolle und nur einer beschränkten Besucherzahl geschaffen wird.

Teil des Konzepts wäre ebenfalls, dass anstatt Festzelten nur Biergärten errichtet werden, diese dann aber auch unabhängig vom Besuch des Freizeitparks für Bürger zugänglich sind.

Anvisiert ist der Zeitraum 04. September bis 04. Oktober. Derzeit läuft eine Befragung der, zum eigentlichen Herbstfest zugelassenen Schausteller, ob sie für diesen temporären Freizeitpark zur Verfügung stehen würden. Nur mit einer ausreichenden Anzahl von Fahrgeschäften kann eine hohe Attraktivität erzielt werden.

Hinsichtlich des Adventszaubers/Christkindlmarkts wird aktuell daran gearbeitet eine Verteilung der Teilnehmer über die gesamte Innenstadt zu ermöglichen.

Angedacht sind dabei derzeit folgende Plätze:

- Theatervorplatz
- Mauthstraße
- Gesamte Fußgängerzone
- Schlossinnenhof
- Sparkasseninnenhof
- Rathausplatz (hier ist aber im Vorfeld eine Abstimmung mit dem Wochenmarkt notwendig)
- Platz an der Hohen Schule (evtl. könnte dort aber eine Baustelleneinrichtung sein)
- Die Nutzung des Paradeplatz hängt von der Entscheidung ab, ob in diesem Jahr dort wieder von IN-City die Eislauffläche realisiert werden kann (Eine Entscheidung hierzu ist erst im September/Oktober zu erwarten)

Bezüglich der Bewerbung des Namens „Adventszauber“ gab es in den vergangenen Wochen folgende Entwicklung:

Die Beteiligten des weihnachtlichen Geschehens in der Innenstadt, die sich bislang unter der Marke „Adventszauber“ wiedergefunden haben (IN-City, Richters-Events, Schausteller, Veranstaltungs GmbH) haben sich unter Federführung der ITK seit mehreren Jahren über die gemeinsame Vermarktung des weihnachtlichen Angebots in der Innenstadt regelmäßig ausgetauscht. **Dabei gab es nun den grundlegenden Wunsch, den Namen Adventszauber nicht mehr weiterzuführen, da dieser die Akzeptanz der Bevölkerung nicht wirklich gefunden hat.**

Als gemeinsamen Wunsch hat man sich nun auf den Namen „Ingolstädter Altstadt Christkindlmarkt“ geeinigt. Dies soll in einer gemeinsamen Wort-Bild-Marke ab 2020 genutzt werden, da im Grunde jeder vom „Christkindlmarkt“ spricht, auch wenn er die Eisarena, die Winterlounge, den „klassischen“ Christkindlmarkt oder die Angebote auf dem Weihnachtsweg besucht.

Wenn im Jahr 2020 ein Christkindlmarkt durchgeführt werden kann, dann voraussichtlich nur über die gesamte Innenstadt verteilt. Insofern ist die Nutzung dieser Wort-Bild-Marke ab 2020 aus Sicht der Gemeinnützigen Ingolstädter Veranstaltungs GmbH zu begrüßen.

Kulturzentrum neun und Neue Welt:

Die aktuellen Rahmenbedingungen erlauben grundsätzlich wieder eine Öffnung von kulturellen Spielstätten.

Da aber bereits viele Veranstaltungen abgesagt werden mussten, ist eine Wiederaufnahme des Betriebs erst ab September geplant, dann aber äußerst intensiv, da das normale Herbstprogramm plus die verschobenen Veranstaltungen stattfinden sollen.

Eine große Herausforderung werden allerdings die aktuellen Rahmenbedingungen sein.

Aktuell wird ein Hygienekonzept für das Kulturzentrum neun und die Neue Welt finalisiert.

Abzusehen ist bereits, dass die maximal zulässige Personenanzahl deutlich unter der normalen zugelassenen Zahl liegen wird. Im Kulturzentrum werden vrs. nicht mehr als 70 Personen Platz finden und in der Neuen Welt wohl nicht mehr als 20. Auf Grund der Abstandsregelungen sind nicht mehr Plätze möglich, unabhängig von den per Verordnung maximal zugelassenen Personen.

Entsprechende Hygienemaßnahmen, Einbahnregelungen, Maskenpflicht, etc. sind natürlich ebenfalls Grundlage des Hygienekonzepts.

Diese Rahmenbedingungen haben erhebliche Auswirkungen auf die Möglichkeiten und die Attraktivität der Veranstaltungen. **Als Konsequenz werden voraussichtlich keine oder nur äußerst wenige Veranstaltungen in der Neuen Welt stattfinden. Eine „Hybridlösung“ mit Vor-Ort- und Streaming-Teilnehmern wird derzeit als Alternative, aber auch als mögliche Dauerlösung geprüft.**

Auch eine Durchführung der verschobenen Veranstaltungen im Kulturzentrum ist aus diesen

Gründen nicht so einfach möglich, da die bereits verkauften Karten bei einigen Veranstaltungen die nun zulässige Personenanzahl deutlich übersteigt.

Aktuell ist davon auszugehen, dass noch über einen längeren Zeitraum Abstandsvorgaben und spezielle Wegeführungen eingehalten werden müssen und sich somit an den Möglichkeiten nicht viel ändern wird.

Open Air Veranstaltungen:

Ab 15. Juli ist geplant die ausgefallenen Veranstaltungen der Mittwochsklassik als Open Air Veranstaltungen am Carrara Platz nachzuholen. Dort sind die Möglichkeiten so gestaltet, dass eine Organisation entsprechend der Vorgaben vergleichsweise gut umsetzbar ist und auch der Platz für derartige Veranstaltungen eine besondere Attraktivität ausstrahlt.

Auf Grund der Corona-Pandemie ist zu erwarten, dass über den Sommer hinweg mehr Personen als üblich den Urlaub zu Hause verbringen. **Aus diesem Grund ist es geplant diese Veranstaltungen mindestens bis Ende August stattfinden zu lassen, ggf. länger.** Natürlich kann dies nur bei entsprechendem Wetter erfolgen.

Festivals:

Anhand der aktuellen Rahmenbedingungen für das Kulturzentrum neun und die Neue Welt sowie im Allgemeinen für Indoor-Kultur-Veranstaltungen ist davon auszugehen, dass Festivals wie die Jazztage oder die Künstlerinnentage nur schwer umsetzbar sind.

Derzeit werden hierzu gerade die Möglichkeiten geprüft, aber es ist zu erwarten, dass ein normales Festival-Programm erst wieder im Jahr 2021 stattfinden kann.

Blog #trotzdemjetzt (www.trotzdemjetzt.de):

Als digitales Angebot wurde der Blog #trotzdemjetzt ins Leben gerufen und dieser erfreut sich außerordentlicher Beliebtheit. Über diesen Blog werden interessante und inspirierende Informationen, Projekte und Initiativen über Kunst und Kultur, Musik und Literatur aus und für Ingolstadt geteilt.

Finanzielle Auswirkungen:

Dadurch, dass die Großveranstaltungen bereits frühzeitig abgesagt wurden und somit nahezu keine Verpflichtungen eingegangen wurden, **stellt sich der Ausfall der Großveranstaltungen für die finanzielle Situation positiv dar, da die meisten Großveranstaltungen (bis auf die Volksfeste) defizitär als Kulturförderung ausgerichtet sind.**

Ohne Berücksichtigung des Herbstfests und des Christkindlmarkts ist mit einem positiven Ergebnis von ca. TEUR 300 zu rechnen.

Hinsichtlich der Festivals werden die Entwicklungen und Rahmenbedingungen im Herbst entscheidend sein. Hier sollte vorsichtig mit einer Ergebnisbelastung von ca. TEUR 100 – 150 gerechnet werden. Je nach Entwicklung (z.B. Komplettabsage der Jazztage) könnte sich dies aber auch verbessern.

Im Bereich des Kulturzentrums neun und der Neuen Welt ist mit der größten Ergebnisbelastung zu rechnen. Wenn weiterhin für Herbst ähnliche Rahmenbedingungen gelten, so ist mit deutlich niedrigeren Ticketerlösen, aber ggf. höheren Kosten für die Umsetzung der Maßnahmen zu rechnen.

Im Bereich der Vermietungen ist mit einer äußerst niedrigen Auslastung zu rechnen, was sich ebenfalls negativ aufs Ergebnis auswirkt.

Anhand einer groben Abschätzung kann hier mit einer Belastung von ca. TEUR 300 gerechnet werden.

Für die gesamte Gesellschaft ist somit aktuell weiterhin mit einer Ergebnisbelastung von TEUR 100 – 150 zu rechnen.

Aktuelle Sachlage Georgisches Kammerorchester Ingolstadt:

Durch die aktuellen Lockerungen wird das Georgische Kammerorchester ab Mitte Juli wieder mit Open-Air-Konzerten vor Publikum spielen. So werden im Juli noch das Familienkonzert im Schutterhof und das Abo-Open Air im Turm Baur aufgeführt. Ende Juli und Anfang August wird dann das Abo-Open Air an der Donaubühne folgen. **Auf Grund der aktuellen Besucherbeschränkungen werden diese Konzerte aber mehrfach (Turm Baur dreimal, Donaubühne mind. zweimal) gespielt werden müssen, damit alle Abonnentinnen und Abonnenten die Möglichkeit haben, das Konzertangebot wahrzunehmen. Organisatorisch ist dies natürlich mit mehr Aufwand verbunden.**

Ab September sollen alle geplanten und verschobenen Abo-Konzerte gespielt werden. Für Juli ist noch geplant in Zusammenarbeit mit dem Festsaal des Stadttheaters und anderen Konzertanbietern (z.B. Konzertverein) ein gemeinsames Hygienekonzept für klassische Konzerte aufzusetzen, so dass für das Ingolstädter Publikum die Konzerte trotz verschiedener Veranstalter auch ähnlich ablaufen.

Auf jeden Fall wird aber die Dauer der Konzerte gesenkt werden, da ohne Pause gespielt wird. Die Programme sind bereits an diese Maßgabe angepasst.

Hinsichtlich der finanziellen Auswirkungen hängt viel davon ab, ob die verschobenen Konzerte (Abo- und Gastkonzerte) in der zweiten Jahreshälfte stattfinden können. Sollte dies der Fall sein, ist derzeit nur mit leicht sinkenden Erlösen zu rechnen. Natürlich werden aber die Aufwendungen durch die komplexeren Rahmenbedingungen steigen.

Grob kalkuliert ist aktuell mit einer Ergebnisbelastung von ca. TEUR 50 – 100 zu rechnen.